Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1887)

Heft: 1169-1194

Artikel: Bericht über die Vermehrung der entomologischen Sammlungen des naturhistorischen Museums in Bern im Jahre 1886

Autor: Steck, T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Nachlass von Herrn Dr. *Haller:*

Sympodium coralloides Pall., *Eunicella verrucosa.*

Folgende Schwämme, in Spiritus conservirt, wurden angeschafft:

Chondrosia reniformis, Chondrilla nucula, Esperia Lorenzi, Axinella cinnamomea, Rhizoaxinella clavigera, Thysiphonia agariciformis, Sycandra hystrix. Leucandra aspera. Sämmtlich aus dem Golf von Neapel.

Zum Schlusse sei noch den freundlichen Gebern und Förderern unserer Sammlung der wärmste Dank ausgesprochen.

Th. Steck.

Bericht über die Vermehrung der entomologischen Sammlungen

des naturhistorischen Museums in Bern im Jahre 1886.

Vorgetragen in der Sitzung vom 5. Febr. 1887.

Im Verwaltungsbericht des Burgerrathes der Stadt Bern über die burgerliche Gemeindeverwaltung vom Jahre 1880 bis und mit 1885 ist auch ein Bericht über die Gestaltung der entomologischen Sammlung für die genannte Geschäftsperiode enthalten und sollen daher im vorliegenden Bericht nur die seitherigen Vermehrungen berührt werden.

Im Jahr 1886 konnte endlich die schon längst zu einem dringenden Bedürfniss gewordene Pultmontre in der dem Publikum zugänglichen Abtheilung erstellt werden.

Dieselbe erlaubt, 10 Insektenkasten zur freien Besichtigung aufzustellen und nimmt ausserdem 80 Insektenkasten der systematischen Sammlung auf. Ein über der Pultmontre sich erhebender Aufsatz dient zur Aufbewahrung der in Weingeist conservirten Spinnen, Tausendfüsser und Insekten.

Die *Orthopteren-*, *Pseudoneuropteren-* und *Neuropterensammlung* hat nur geringe Vermehrungen aufzuweisen; von ersteren eine Anzahl in Weingeist conservirter Exemplare aus Saigon, ein Geschenk des Herrn Emil Schmid. Durch Tausch erhielt das Museum von den Herren Fr. Ris in Zürich und René Martin in Le Blanc (Indre) eine Reihe noch fehlender Arten von Odonaten, so· dass die europäische Sammlung nunmehr 63, allerdings grösstentheils schweizerische Arten, umfasst.

Die *Rhynchotensammlung* erfuhr einige Vermehrungen durch griechische Stücke, die aus dem Nachlass des Hrn. Dr. Gottfried Haller acquirirt wurden. Hr. Grimm, Präparator, hatte die Gefälligkeit, die ihm bei seinen Arbeiten in die Hände kommenden Thierläuse für die Sammlung aufzuheben.

Die *Dipterensammlung* hat keine Erweiterung aufzuweisen.

Die *Lepidopterensammlung* hat im Berichtsjahr nur geringen Zuwachs erfahren: die Ausbeute des Hrn. Schmid in Saigon, einige amerikanische Stücke, die Hr. Ed. Jenner dem Museum zuwandte, und eine Anzahl Arten aus Teneriffa, die wir der Güte des Hrn. Schuldirektor Schuppli verdanken, sind die bemerkenswerthesten Vermehrungen.

Eine bedeutende Vermehrung erfuhr die Sammlung paläarctischer *Käfer* durch die Schenkungen des Herrn Dr. Gustav Stierlin in Schaffhausen und die Acquisition der Sammlung des Hrn. Dr. Haller, in der die Suite der

Carabusarten, griechische und algerische Stücke, das Hauptcontingent darstellen.

Die allgemeine Sammlung erhielt durch gleichen Anlass eine schöne Anzahl Käfer aus Texas, sowie einigen anderen, meist tropischen Ländern.

Die Ausbeute des Hrn. Schmid in Saigon, die mit der bereits im vorhergehenden Bericht erwähnten Schenkung des Herrn Walther Müller aus Borneo gegenwärtig Hrn. Léon Fairmaire in Paris zur Bestimmung vorliegt, bildet einen weiteren Bestandtheil der in's Berichtsjahr fallenden Vermehrungen.

Eine höchst interessante Sammlung von biologischen Stücken verdankt das Museum Hrn. Dr. Bugnion in Lausanne. Dieselben erläutern in der anschaulichsten Weise die Lebensweise einiger, für die Schweiz zum Theil bisher nicht beobachteter Borkenkäfer.

Die *Hymenopterensammlung* ist für einige Familien in ganz neue Bahnen getreten.

Hr. Pastor Konow in Fürstenberg (Mecklenburg-Schwerin) hat mit grossem Fleiss sich der Mühe der Bestimmung unserer Blattwespen unterzogen und hat unsere Sammlung durch zahlreiche Arten vermehrt. Dieselbe umfasst nunmehr in über 2000 Stücken 323 Arten und benannte Varietäten, von denen 262 aus der Schweiz stammen.

Ebenso hat Hr. Dr. J. Kriechbaumer, Adjunkt am zoologischen Museum in München, die Ichneumones oxypygi und amblypygi unserer Sammlung einer gründlichen Durcharbeitung unterworfen, so dass aus diesen Gruppen 157 Arten vorliegen. Die noch nicht bekannten Arten sind von Hrn. Dr. Kriechbaumer in den Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft (Bd. 7, Heft 8) beschrieben worden.

Es geziemt sich, den Herren Konow und Kriechbaumer hier öffentlich den Dank der Behörden auszusprechen.

Die durch zahlreiches Sammeln des Berichterstatters ordentlich vermehrten Collectionen der Gold- und Faltenwespen sind den Herren E. Frey-Gessner in Genf und Dr. A. v. Schulthess-Rechberg in Zürich zu systematischen und geographischen Studien übersandt worden.

Aus allen Ordnungen, besonders aber derjenigen der Hymenoptern, liegt noch ein ansehnliches, unbestimmtes Material vor, das vom Berichterstatter in der letzten Zeit in den Umgebungen Bern's, an den Abhängen des Jura, im Wallis und im Misox gesammelt wurde und nun nach und nach den Sammlungen einverleibt wird.

Die Klasse der *Myriopoden* ist noch immer das Stiefkind unserer Sammlungen, trotzdem eine hübsche Anzahl Formen sich unter den Schätzen befinden, die Hr. Emil Schmid aus Saigon mitzubringen die Freundlichkeit hatte.

Die *Spinnensammlung* erhielt Vermehrung durch eine grössere Anzahl von Stücken, die die Herren Franz von Tavel, Dr. phil., Apotheker König-Bay und der Berichterstatter auf ihren Excursionen erbeuteten. Zudem befanden sich unter der Ausbeute der Herren Walther Müller aus Borneo, Albert Blau aus Cuba, Emil Schmid aus Saigon mehrfach interessante Formen. Am Ende des Jahres konnte noch eine grössere Anzahl von Walliser-Spinnen von Hrn. Paul in Siders käuflich erworben werden.

In dem Nachlass des Hrn. Dr. Haller fand sich eine ansehnliche Literatur über Milben und Insecta parasitica, die nebst einigen aus dem Isenschmidfond angeschafften, entomologischen Werken und Zeitschriften als

Hülfsmittel zur Bestimmung der sich stetig mehrenden Sammlung dienen muss.

Allen Herren, die sich um die Vermehrung unserer Sammlung verdient gemacht haben, sei die sich stetig entwickelnde Sammlung auch ferner ihres besondern Wohlwollens empfohlen.

Dr. U. Bigler.

Betrachtung des räumlichen Integrals

$$\iiint \frac{dx\,dy\,dz}{r^{1+\alpha}},$$

ausgedehnt über das Innere des Ellipsoides

$$\frac{X^2}{A}+\frac{Y^2}{B}+\frac{Z^2}{C}=1.$$

Eingereicht den 22. Januar 1887.

Der Punkt, von welchem aus der Strahl r gezählt wird, habe die Coordinaten a, b, c, während der laufende Punkt die Coordinaten x, y, z haben soll, so dass

$$r^2=(x-a)^2+(y-b)^2+(z-c)^2$$

ist. In Polarcoordinaten ausgedrückt, ist das Raumelement $dx\,dy\,dz$ gleich $r^2 \sin\Theta\, d\varphi\, d\Theta\, dr$ somit

$$\iiint \frac{dx\,dy\,dz}{r^{1+\alpha}}=\iiint \frac{\sin\Theta\, d\varphi\, d\Theta\, dr}{r^{-1+\alpha}},$$